

Für jede Probe einen eigenen Probenbegleitschein ausfüllen! – auch mit dem PC möglich

Einsender:	Tel.:
Straße, Nr.:	Betriebsnummer:
PLZ: Ort:	Mail:

Kategorie Zuchtschweine Mastschweine Ferkel

Futtermittelbezeichnung:

Gewünschte Untersuchung bitte ankreuzen!

<input type="checkbox"/> Rohnährstoffanalyse OHNE Energieberechnung, nasschemisch* € 56,- TM, XP, XL, XF, XX, XA	<input checked="" type="checkbox"/> Mein Befund soll zusätzlich an obige Mailadresse gesendet werden und online unter www.futtermittellabor.at abrufbar sein.
<input type="checkbox"/> Nährstoffe in Einzelfutter MIT Energieberechnung* *** € 80,- TM, XP, XL, XF, XX, XA, Stärke, Zucker, ME	
<input type="checkbox"/> Nährstoffe in einer Futtermischung mit Energieberechnung* € 71,- TM, XP, XL, XF, XX, XA, Stärke, ME	
<input type="checkbox"/> Mineralstoffe* € 46,- Ca, P, Mg, K, Na, Fe, Mn, Cu, Zn	
<input type="checkbox"/> Mikrobiologische Untersuchung* € 66,- (bei Problemen mit der Futterhygiene) Bakterien, Hefen, Schimmelpilze, Mikroskopie, Beurteilung	
Je € 33,- <input type="checkbox"/> Vomitoxin <input type="checkbox"/> Zearalenon € Toxikologische Untersuchung bei Getreide, Maisprodukten	
Je € 55,- <input type="checkbox"/> Vomitoxin <input type="checkbox"/> Zearalenon bei Getreide, Maisprodukten außer Maisganzpflanzensilage	
<input type="checkbox"/> Toxin-Standardmethode bei Mischfutter und Maisganzpflanzensilage (HPLC) <input type="checkbox"/> Vomitoxin € 115,- <input type="checkbox"/> Zearalenon € 120,- bei Mischfutter und Maisganzpflanzensilage in Kombination € 210,-	<input checked="" type="checkbox"/> Befund und Rechnung an Einsender Kopie des Befundes an den TGD-B*
<input type="checkbox"/> Untersuchung einzelner / zusätzlicher Parameter bitte eintragen _____	
Anmerkungen: 	* Der TGD-Burgenland übernimmt 80% der Nettolaborkosten. Die Förderung aller Laborkosten ist mit der 10-fachen Höhe der Jahresbetriebshebungskosten begrenzt. Die vom Tiergesundheitsdienst Burgenland gewährten Programme sind agrarische De-minimis-Beihilfen, die vom Land Burgenland gefördert werden. Eine Programmförderung vom TGD-B kann nur gewährt werden, wenn alle agrarischen De-minimis-Beihilfen des laufenden Kalenderjahres und der beiden vorangegangenen Kalenderjahre den Betrag von € 20.000 nicht überschreiten werden. Der Tierhalter ist zur Meldung im Falle des Überschreitens der Betragsgrenze durch zwischenzeitig ausbezahlte agrarische De-minimis-Beihilfen und zur Rückerstattung von agrarischen De-minimis-Beihilfen, die unrechtmäßig bezogen wurden, verpflichtet.
	Probenehmer(in)
	Bestätigung des Einsenders: (ohne Unterschrift keine Probenbearbeitung) Datum Unterschrift

Zusätzliche Parameter (falls gewünscht auf der Vorderseite eintragen)

Carotin, salzsäureunlösliche Asche, Schwefel, Chlor, Bor, Selen, Ureaseaktivität, Peroxidzahl, ELOS, Siebanalyse, HL-Gewicht, ... siehe Untersuchungsmöglichkeiten

Erklärungen und Abkürzungen

* Die **nasschemische Analyse** erfolgt nach genormten Methoden (VDLUFA-Methodenbuch).

*** Leider liegen nicht für alle Futtermittel Verdaulichkeitskoeffizienten vor, weshalb zur Energiebewertung bei solchen Futtermitteln die Bewertungsformel für Mischfuttermittel herangezogen wird.

Weitere Informationen und Tarife siehe www.futtermittellabor.at

TM	Trockenmasse
XP	Rohprotein
XL	Rohfett
XF	Rohfaser
XX	N-freie Extraktstoffe
XA	Rohasche
dOM	Verdaulichkeit der organischen Masse
ME	Umsetzbare Energie
NDF	Gehalt von allen Strukturkohlenhydraten
ADF	Gehalt von Zellulose und Lignin
ADL	Lignin
Ca	Calcium
P	Phosphor
Mg	Magnesium
K	Kalium
Na	Natrium
Fe	Eisen
Mn	Mangan
Cu	Cupfer
Zn	Zink

Probenziehung:

Eine Hilfestellung von der Landwirtschaftskammer ist möglich! Auch der Maschinenring bietet eine Probenentnahme um ca. € 25,00 an.

Nur sorgfältig gezogene Durchschnittsproben führen zu einem sinnvollen Ergebnis. Empfohlen wird die Herstellung einer **Mischprobe aus 3 bis 8 Einzelproben**, die von unterschiedlichen Schichten entnommen werden sollten. Bei Silageproben und Proben für mikrobiologische Untersuchungen sind Rand- und Oberflächenschichten zu meiden bzw. entfernen, da der Nährstoffgehalt und die Futterhygiene dieser Schichten für die Futterqualität nicht repräsentativ sind.

Die erforderliche Probenmenge beträgt bei Trockenfutter ca. 0,5 kg, bei Silage ca. 1 kg, bei Futtersuppe 2 kg.

Empfehlung zur Probenvorbereitung für den Mykotoxinnachweis:

Da Schimmelpilze oft in räumlich begrenzten Nestern wachsen sind die Mykotoxine im Probenmaterial ungleich verteilt. Für ein wertvolles Untersuchungsergebnis ist die richtige Entnahmetechnik von entscheidender Bedeutung.

1. Sammeln Sie kleine Futterproben an verschiedenen Stellen. Je mehr unterschiedliche Stellen genommen werden, desto höher ist die Erfolgsrate.
2. Mischen Sie die Proben, die Sie aus unterschiedlichen Bereichen gewonnen haben, gründlich zu einer Sammelprobe zusammen.
3. Aus der gut durchmischten Sammelprobe werden wiederum aus unterschiedlichen Stellen Stichproben genommen, diese in ein geeignetes Transportgefäß (dicker, reißfester, gut verschließbarer Papier- oder Plastiksack) gefüllt, in eine Kartonbox verpackt und möglichst rasch ins Labor übermittelt. Bitte beachten Sie die geforderte Probenmenge.

Bitte die Probe eindeutig kennzeichnen und das Auftragsformular korrekt ausfüllen.

Verpackung:

Silagen sind wegen des höheren Wassergehaltes grundsätzlich in stabile Plastiksäcke zu verpacken, wobei die eingeschlossene Luft möglichst vollständig zu entfernen ist. Ein Vakuumieren der Probe wird empfohlen. Getreide bitte in Papiersäcke verpacken. Für den Versand ist es sinnvoll, die Futterprobe zusätzlich in eine Kartonbox zu verpacken.

Kennzeichnung:

- Pro Futterprobe ist ein Probenbegleitschein auszufüllen
- genaue Bezeichnung der Probe, Komponenten und Anteile bei Kraft- und Grundfuttermischungen empfohlen
 - Gewünschte Untersuchungen ankreuzen bzw. anführen
 - Sonstige für die Interpretation wichtige Hinweise wie Siliemittelanwendung oder Verdacht auf Mängel bitte angeben

Versand:

Der Versand erfolgt entweder per Post bzw. Paketdienst oder Selbstzustellung. Um eine lange Versanddauer der Proben zu vermeiden, sollte die Probeneinsendung bis spätestens Mitte der Woche bzw. 2 Tage vor Feiertagen erfolgen.

Wenn Sie Fragen zur Probenentnahme, Menge, Lagerung, Einsendung, Verrechnung oder Befundinterpretation haben, kontaktieren Sie bitte

das Futtermittellabor (DI Gerald Stögmüller, Laborleitung 05 0259 23601), die burgenländische Landwirtschaftskammer (Ing. Dominik Köck 02682/702-506), oder den TGD-B unter 02682/600-2475.

Versandadresse:

**Futtermittellabor Rosenau, Gewerbepark Haag 3, 3250 Wieselburg-Land
Tel.: 05/0259-42200, www.futtermittellabor.at, futtermittellabor@lk-noe.at**